

A large, white industrial machine with four vertical columns, each containing a complex mechanical assembly. The machine is labeled 'Multiform 4' and 'OLYMPIC' on the front panel. The background is a plain, light-colored wall.

OLYMPIC ENGINEERING LTD. VERBESSERUNG DER MASCHINENENTWICKLUNG IN DER SCHUHPRODUKTION MIT SOLIDWORKS LÖSUNGEN

Referenzbericht

Olympic Engineering nutzte SOLIDWORKS Lösungen für Konstruktion, Produktdatenmanagement und technische Kommunikation, um die Entwicklungszyklen für seine Maschinen zur Schuhproduktion zu optimieren, was zu weniger Konstruktionsfehlern, einer verbesserten Maschinenleistung und einem höheren Konstruktions- und Fertigungsdurchsatz führte.

Herausforderung:

Verbesserung der Entwicklungsprozesse und Steigerung des Durchsatzes für die Konstruktion und Herstellung automatisierter Maschinen und Geräte in der Schuhproduktion.

Lösung:

Implementierung der Softwarelösungen SOLIDWORKS Professional für die Konstruktion, SOLIDWORKS PDM Professional für das Produktdatenmanagement und SOLIDWORKS Composer für die technische Kommunikation.

Ergebnisse:

- Verkürzung der Konstruktionszyklen der Maschinen um 40 %
- Steigerung der Wiederverwendung von Konstruktionen um 50 %
- Reduzierung der Handbuchentwicklungszeiten um 40 %
- Verbesserte Produktqualität, Sicherheit und Ergonomie

Olympic Engineering Ltd. ist ein führender internationaler Anbieter von Maschinen und Geräten für die Schuhproduktion. Olympic wurde 1969 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Athen, Griechenland. Das Unternehmen entwickelt und fertigt viele der wichtigen Systeme, die von den globalen Schuhherstellern zur Automatisierung der Produktion und Montage von Schuhkomponenten verwendet werden, u. a. Schuhformungs-, Crimp- und Zwickmaschinen sowie Schuhoberteilmontage und Befeuchtungsprodukte. Das Unternehmen ist vor allem für sein Know-how und seine Spezialisierung bei der Entwicklung von Anwendungen zur Formung von Schuhoberteilen bekannt, was zu zahlreichen internationalen Patenten geführt hat. Olympic-Maschinen erfüllen die CE-Normen und zeichnen sich durch ihre sichere Bedienung, ihr ergonomisches Design, ihre hohe Produktivität, ihre Robustheit und ihre Langlebigkeit aus.

Bis 2010 nutzte Olympic 2D-Designtools von AutoCAD® und Google SketchUp®, um seine Designs zu dokumentieren und Konstruktionszeichnungen für Komponentenfertigung, Schuhmontage und Kundenpräsentationen zu erstellen. Zu dieser Zeit erkannte laut Geschäftsführer Nick Triantafyllis das Management, dass das Unternehmen seine Produktentwicklungsumgebung aufrüsten muss, um die Automatisierungstechnologien und die Vorteile der Entwicklung seiner Schuhproduktionsanlagen in 3D zu nutzen.

„Wir suchten einen Weg, Konstruktion sowie Forschung und Entwicklung zu optimieren, unsere Fertigungs- und Montageprozesse zu beschleunigen und die Nutzung von Konstruktionsdaten zu verbessern“, erklärt Triantafyllis. „Im Laufe der Jahre haben wir eine große Menge an Konstruktionsdaten und -zeichnungen angesammelt, was aus Sicht des Datenmanagements wirklich beängstigend war. Wir waren der Ansicht, dass die Umstellung auf 3D-Konstruktion und die Implementierung eines PDM-Systems [Produktdatenmanagement] uns die Möglichkeit bieten würde, unsere Ziele zu erreichen, eine Integration in unser ERP-System [Enterprise Resource Planning] vorzunehmen und unsere Konstruktionsdaten besser zu nutzen.“

Nach der Online-Prüfung potenzieller 3D-Lösungen entschied sich Olympic für SOLIDWORKS® Produktentwicklungslösungen als Standard mit der Implementierung der Konstruktionssoftware SOLIDWORKS Professional, der Produktdatenmanagement-Software SOLIDWORKS PDM Professional™ und der Software für technische Kommunikation SOLIDWORKS Composer. „Wir haben uns für SOLIDWORKS Lösungen entschieden, weil uns die Integration der entsprechenden Anwendungen und die breite Nutzung der Software beeindruckt haben“, erinnert sich Triantafyllis. „SOLIDWORKS ist einfach eine übersichtlichere, elegantere und einfachere 3D-Entwicklungsumgebung und auch die Integration von PDM in unser SoftOne®-ERP-System war von entscheidender Bedeutung.“



„Mit der SOLIDWORKS Software ist die Konstruktion einer Maschine einfacher, schneller und genauer als früher. Wir können neue Ansätze ausprobieren, die in 2D einfach nicht möglich waren. Dies hat uns zu einer kostengünstigeren Produktentwicklung verholfen, da wir weiterhin mit unserer Bibliothek von 3D-Komponenten und -Unterbaugruppen arbeiten und diese wiederverwenden können. Dies half uns, die Sicherheit und Ergonomie zu verbessern und die Wiederverwendung von Konstruktionen um 50 % zu steigern. Gleichzeitig haben wir die Flexibilität, Konstruktionsänderungen schnell und einfach vorzunehmen.“

– Nick Triantafyllis, Geschäftsführer

SCHNELLERES, GENAUERES DESIGN FÜR HÖHEREN DURCHSATZ

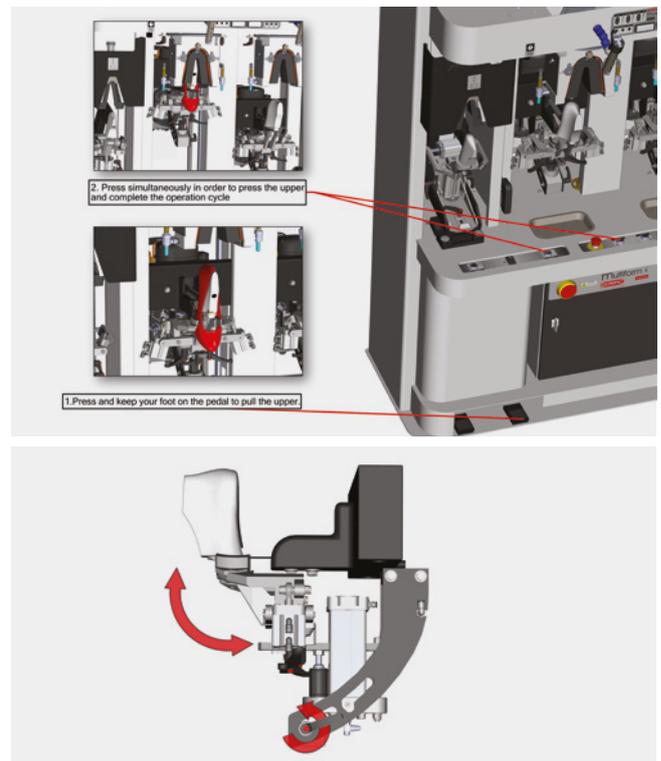
Seit der Implementierung von SOLIDWORKS Lösungen im Jahr 2010 hat Olympic nicht nur die Entwicklungszeit verkürzt, indem die Konstruktionszyklen um 40 % reduziert wurden. Der Hersteller von Schuhproduktionsmaschinen konnte zudem eine verbesserte Konstruktionsgenauigkeit erzielen, was zu weniger Konstruktionsfehlern, einer verbesserten Maschinenleistung und einem höheren Konstruktions- und Fertigungsdurchsatz führte. „SOLIDWORKS hat sich in mehrerer Hinsicht positiv auf unsere Konstruktionsprozesse ausgewirkt, z. B. durch den Zugriff auf Werkzeuge für die Konstruktion großer Baugruppen und für die Oberflächengestaltung“, erklärt Konstrukteur Manuel Saitakis.

„Mit der SOLIDWORKS Software ist die Konstruktion einer Maschine einfacher, schneller und genauer als früher“, fügt Triantafyllis hinzu. „Wir können neue Ansätze ausprobieren, die in 2D einfach nicht möglich waren. Dies hat uns zu einer kostengünstigeren Produktentwicklung verholfen, da wir weiterhin mit unserer Bibliothek von 3D-Komponenten und -Unterbaugruppen arbeiten und diese wiederverwenden können. Dies half uns, die Sicherheit und Ergonomie zu verbessern und die Wiederverwendung von Konstruktionen um 50 % zu steigern. Gleichzeitig haben wir die Flexibilität, Konstruktionsänderungen schnell und einfach vorzunehmen.“

VERBESSERTE WORKFLOWS, VERSIONSKONTROLLEN MIT PDM

Durch die Implementierung der Produktdatenmanagement-Software SOLIDWORKS PDM Professional und ihre Integration in das ERP-System des Unternehmens erzielte Olympic verbesserte Produktentwicklungs- und Produktionsabläufe – mit strafferen Versions- und Qualitätskontrollen. Diese Vorteile wiederum haben zu den Produktivitätssteigerungen des Schuhmaschinenherstellers beigetragen.

„Alles, was wir tun, geht nun aufgrund der Verbindung zwischen unseren PDM- und ERP-Systemen schneller vonstatten“, betont Triantafyllis. „Wir wissen, was wir im Lager haben und wo sich ein bestimmtes Projekt im Konstruktions- und Produktionsprozess befindet. Von der Auftragsverarbeitung bis zur Kundenbereitstellung wird alles schneller, da diese solide Datengrundlage jedem Mitarbeiter im Unternehmen die Möglichkeit bietet, auf 3D-Konstruktionsdaten zuzugreifen und sie zu nutzen.“



Mit der Software für technische Kommunikation SOLIDWORKS Composer und dem Produktdatenmanagement-System SOLIDWORKS PDM Professional konnte Olympic Engineering die Qualität der Benutzerhandbücher für seine Maschinen verbessern, Entwicklungsabläufe automatisieren und Versionskontrollen straffen.

EFFIZIENTE ENTWICKLUNG VON PRODUKTDOKUMENTATION

Mit der Software für technische Kommunikation SOLIDWORKS Composer konnte Olympic die für die Erstellung von Benutzerhandbüchern und Produktdokumentation für seine Maschinen erforderliche Zeit um 40 % verkürzen und gleichzeitig spezielle Kommunikationsmöglichkeiten schaffen, die die Interaktion mit den Kunden verbessern. „Mit SOLIDWORKS Composer können wir CAD-Daten zur effizienten Erstellung von Illustrationen und Bildern für Handbücher, Kataloge und unsere Website, Anweisungen zur Montage und Demontage sowie Animationen zur Durchführung von Wartungs-, Diagnose- und Fehlerbehebungsaufgaben nutzen“, erklärt Triantafyllis.

„Wenn man alle Funktionen kombiniert, die SOLIDWORKS zur effizienteren und kostengünstigeren Ausführung von Prozessen innerhalb des Unternehmens bietet, ist leicht zu erkennen, dass uns der Wechsel zu SOLIDWORKS 3D dabei hilft, unsere Abläufe zu automatisieren und zu wachsen“, sagt Triantafyllis. „Deshalb haben wir alle unsere Lizenzen als Subskription, sodass wir stets Zugriff auf alle neuen Funktionen haben.“

Im Blickpunkt: Olympic Engineering Ltd.
Fachhändler: AlfaSolid, Athen, Griechenland

Hauptsitz: Papazoglou 4
Tavros, Athen, 177 78
Griechenland
Telefon: +30 210 4836343

Weitere Informationen
www.olympicltd.gr

Die 3DEXPERIENCE® Plattform bildet die Grundlage unserer, in 11 Branchen eingesetzten, Anwendungen und bietet ein breites Spektrum an Branchenlösungen.

Dassault Systèmes, die 3DEXPERIENCE® Company, stellt Unternehmen und Anwendern „virtuelle Universen“ zur Verfügung und rückt somit nachhaltige Innovationen in greifbare Nähe. Die weltweit führenden Lösungen setzen neue Maßstäbe bei Konstruktion, Produktion und Service von Produkten. Die Lösungen zur Zusammenarbeit von Dassault Systèmes fördern soziale Innovation und erweitern die Möglichkeiten, mithilfe der virtuellen Welt das reale Leben zu verbessern. Die Gruppe schafft Mehrwert für mehr als 250.000 Kunden aller Größenordnungen, in sämtlichen Branchen, in über 140 Ländern. Weitere Informationen finden Sie unter www.3ds.com/de.

